



2024 war für move. ein Jahr mit vielen neuen Ideen und Projekten. Zwar haben wir, wie auch in den vielen Jahren zuvor, ein move. Fest organisiert, sind auf die Demo „Wir haben es satt“ in Berlin gereist, haben Workshops in Schulen gehalten und an unserem move.approved Guide gearbeitet. Dennoch haben wir auch einige neue Formate eingeführt, um uns zu bestimmten Themen weiterzuentwickeln (wie z.B. der „Zukunftshaff“) oder um neue Menschen anzusprechen und dazu zu motivieren,

bei move. mitzumachen (wie z.B. der move. Brunch). Wie gewohnt hatten wir – neben unseren regelmäßigen Sitzungen, der Teilnahme an Veranstaltungen im Bildungsbereich, dem Austausch mit befreundeten Organisationen usw. - also ein volles und sehr vielfältiges Programm und können am Ende des Jahres auf viele Momente des Austauschs, des geselligen Miteinanders und des inspirierenden Engagements zurückschauen.



MOVE. FEST 2024: MOVE YOUR BIODIVERSITY

Im Oekozer ging es am 8. Juni wieder richtig rund. Für das move.-Fest kamen viele junge und weniger junge Leute im Pfaffenthal zusammen, um gemeinsam eine gute Zeit zu verbringen und sich auszutauschen – begleitet von leckerem Essen und Musik von coolen Bands. Wie gewohnt waren auch einige tolle Aktivitäten geplant, die sich dieses Jahr rund um das Thema Biodiversität drehten.

Die move.-Mitglieder trafen sich bereits am Mittag im Oekosoph, um alles aufzubauen und zu dekorieren. Los ging es mit einer interessanten Exkursion mit dem Biologen und Mitglied des Mouvement Ecologique, Roger Schauls, bei der uns die Natur und die Wälder rund um das Oekozer gezeigt und erklärt wurden.

Anschließend war es Zeit für das Pubquiz zur Biodiversität. Sechs Teams nahmen teil und stellten sich Fragen zur luxemburgischen und internationalen Biodiversität auf ökologischer und politischer Ebene. Wie viele Wildbienenarten gibt es in Luxemburg? Wie lange ist welches Tier trüchtigt? Wo fand die letzte UNO-Biodiversitätskonferenz statt? Diese und weitere Fragen sorgten nicht nur für Kopfzerbrechen, sondern auch für lebhaftes Diskussionen. Das Siegerteam „J2“ setzte sich mit 14 von 25 möglichen Punkten durch und sicherte sich den Hauptpreis, ein Essen im Oekosoph.

Das Abendprogramm wurde vor allem von den Konzerten auf der Terrasse des Oekosoph geprägt. Hier sorgte die Schülerband Atomic Pearls mit ihren coolen Rock-Cover-Songs für gute Stimmung, und Carmen, die Sängerin von Rhythmic Soulwave, verzauberte das Publikum mit ihrer schönen und kraftvollen Soulstimme. Das Publikum konnte es sich bei perfektem Wetter auf der Terrasse gemütlich machen und ein veganes Chili genießen.

Wir haben uns sehr über alle gefreut, die vorbeigekommen sind und so dazu beigetragen haben, dass das move.-Fest wieder ein voller Erfolg wurde.

“ZUKUNFT VON DER LANDWIRTSCHAFT” – EINE SPANNENDE WORKSHOP AM FIELDGEN

Die Zukunft der Landwirtschaft ist ein Thema, das begeistert, aber auch für gesellschaftliche Diskussionen sorgt. Auch move. hat in den vergangenen Monaten immer wieder Projekte und Aktionen zum Thema Landwirtschaft und Ernährung gestartet. Wir haben uns mit Expert:innen ausgetauscht, Bauernhöfe in Luxemburg besucht und uns in unseren Versammlungen damit beschäftigt. Als wir uns dazu bereit gefühlt haben, diesen Austausch auch mit Schüler:innen aus anderen Lycées zu führen, kam die Einladung aus dem Fieldgen für einen Workshop zum Thema „Lët'z Eat“ ganz gelegen.

Die kommenden Versammlungen haben wir dafür genutzt, einen vierstündigen Workshop zum Thema „Zukunft der Landwirtschaft“ zu planen. Ziel des Workshops sollte es sein, gemeinsam die unterschiedlichen Akteur:innen und Perspektiven in Luxemburg kennen- und verstehen zu lernen, rund um eine Landwirtschaft, die aktuell leider noch nicht im Einklang mit den natürlichen Grenzen unseres Planeten steht.

Ist eine Landwirtschaft möglich, die sowohl gut für den Bauern und die Bäuerin als auch für die Umwelt/das Klima ist? Welche Themen müssten in der Landwirtschaftspolitik priorisiert werden? Bei wem liegt die Verantwortung für eine Veränderung hin zu einem nachhaltigen Ernährungssystem? Und welche Rolle spielt die Bio-Landwirtschaft in einem solchen Wandel? All diese und weitere Fragen haben wir im Vorfeld des Workshops mit unterschiedlichen Akteur:innen aus der Landwirtschaft in Luxemburg besprochen, um uns so gut wie möglich vorzubereiten.

An einem Montagmorgen im Juni hat sich also eine ganze move. Gruppe auf den Weg zum Fieldgen gemacht. Nachdem wir uns und unsere Aktivitäten bei den Schüler:innen aus der 4GPS vorgestellt haben, ging's los. In einer ersten Etappe haben wir uns gemeinsam ein Einführungsvideo angeschaut, mit Ausschnitten aus den Aufnahmen, die wir im Vorfeld mit den Akteur:innen aus der Landwirtschaft gemacht hatten. Das Einführungsvideo können Sie sich hier anschauen:

Nach dieser Einführung konnten die Schüler:innen sich aussuchen, mit welcher Rolle sie sich näher befassen wollen: Politik, Zivilgesellschaft oder Landwirtschaft. In jeder Gruppe waren mover:innen dabei, die die Moderation vom Tisch übernommen haben und durch die Diskussion geführt haben. Um ihre Rolle besser zu verstehen, konnten die Schüler:innen sich weitere Videos anschauen, Stellungnahmen und Definitionen lesen, recherchieren und diskutieren.

Nach der Pause kam dann der spannendste Teil des Workshops: der Austausch mit Schüler:innen aus den anderen Akteursgruppen.



Welche Positionen vertreten die unterschiedlichen Akteur:innen, welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede gibt es? Die Gruppen haben ihrer Fantasie freien Lauf gelassen, um am Ende auf kreative Art und Weise ein Rollenspiel vorzutragen. Während die erste Gruppe ein Rundtischgespräch vorbereitet hatte, trug die zweite Gruppe ein kleines Theaterstück vor. Die dritte Gruppe hat sich für einen klassischen Vortrag entschieden und somit interessante Diskussionen in der Klasse angeregt. Insgesamt gab es am Ende des Workshops sehr viel positives Feedback, über welches wir uns natürlich sehr gefreut haben.

Für kommendes Jahr ist bereits geplant, den Workshop ein weiteres Mal durchzuführen, diesmal im Lycée Michel Rodange.

A PLACE FOR OUR FUTURE: MOVE. UM OEKOFEST

Im Pfaffenthal fand am 22. September das Oekofest statt, und dieses Mal war move. mit einem ganz besonderen Stand vertreten. Zusammen mit Young Caritas haben wir einen Workshop unter dem Motto „A place for our future“ organisiert. Dabei ging es darum, eine Parkbank der Stadt Luxemburg zu bemalen, um die Werte und Ideen von move. auszudrücken und sie für die Öffentlichkeit sichtbar zu machen.

In den Wochen vor dem Oekofest haben wir uns in den move.-Versammlungen überlegt, wie wir die Bank am besten gestalten und die Besucher des Oekofests einbeziehen könnten. Es war uns wichtig, dass die Leute move. und unsere Projekte besser kennenlernen.

Die Besucher unseres Stands konnten zunächst an unserem Glücksrad drehen, das wir vor zwei Jahren für unsere Aktion „Lucky Saturday“ gebaut hatten. Jede Farbe auf dem Glücksrad steht für eines unserer größeren Projekte, die wir auf kleinen Factsheets beschrieben haben und die unterschiedlichen Themen repräsentieren. Wer zum Beispiel die rote Farbe gedreht hat, konnte sich das Factsheet der „Plastikparade“ durchlesen, bei der wir vor einigen Jahren eine Parade durch die Stadt Luxemburg organisiert haben, um auf den übermäßigen Plastikverbrauch aufmerksam zu machen. Hier malten einige Besucher Schildkröten, Flaschen oder Trinkhalme auf die Bank. Wer die rosa Farbe drehte, konnte zum Beispiel einen Teller Spaghetti im Rahmen des Veggie Monday malen, oder ein Fahrrad für das move.-Projekt „Gemeinde“ bei der gelben Farbe. Das Ergebnis ist eine bunte Bank, die man sich gerne länger anschaut (sie ist nun im Pfaffenthal im Park „Odendahl“ zu finden) und auf der es viele kleine, schöne Zeichnungen zu entdecken gibt.

DAT WAR DEN ÉISCHTEN ZUKUNFTSHAFF!

Im September 2024 hat die erste Ausgabe des *Zukunftshaff* stattgefunden. Zu diesem Anlass konnten Jugendliche ein ganzes Wochenende auf einem Bauernhof verbringen, mitarbeiten und den Alltag und die Arbeit auf einem Hof besser kennenlernen. Ziel des *Zukunftshaff* ist es, ein Ort für Austausch, Fragen und viele neue Erkenntnisse zu sein. Das Projekt kommt ursprünglich aus Deutschland („Hof mit Zukunft“).

Auch wenn in diesem Jahr noch nicht viele Teilnehmende und Bauernhöfe dabei waren, war es ein großartiger Probelauf für unser neues Projekt. Mitgemacht haben zwei sehr unterschiedliche Höfe: der Kass





Haff, ein pädagogischer Biohof in Rollingen, und der Haff Om Béchel, ebenfalls ein pädagogischer Hof, der sich auf Esel spezialisiert hat.

„Wir, zwei move.-Mitglieder, haben zwei Tage auf dem Kass Haff in Rollingen verbracht. Wir lernten die vielen verschiedenen Aufgaben eines Bauern kennen und packten tatkräftig mit an. Wir konnten dem Bauern Tom alle möglichen Fragen zu Agrarpolitik, Klimawandel und Landwirtschaft in Luxemburg stellen und haben viel über diese Themen dazugelernt!“ - Julie & Chiara auf dem Kass Haff

Bevor das Projekt 2025 in die zweite Runde geht, wird es von move. nochmals überarbeitet, um herauszufinden, wie wir in den kommenden Jahren mehr Höfe und junge Menschen einbeziehen können, damit möglichst viele von dieser tollen Erfahrung profitieren.

„Mir hat es richtig gut gefallen, weil man immer draußen in der Natur ist, es sei denn, es stehen Büroarbeiten an, aber davon blieb ich verschont. Und ich war ständig in Kontakt mit allen möglichen Tieren. Ich habe gemerkt, dass es eine anspruchsvolle Arbeit ist, die aber viel Abwechslung bietet. Mir wurde bewusst, wie viel Arbeit dahintersteckt, bis unsere Möhren im Supermarkt liegen, und dass wir oft unterschätzen, welchen Einfluss es hat, wo und was wir einkaufen!“ - Jo Ann auf dem Hof Om Béchel

MOVE.APPROVED – DE GUIDE FIR EEN NOHALTEGE LIFESTYLE ZU LËTZEBUERG

2024 haben wir intensiv an der Weiterentwicklung unseres online Guides für nachhaltige und spannende Orte in Luxemburg gearbeitet. Dies mit Unterstützung vom Lycée Technique de Lallange, die uns eine großzügige Spende mit dem Erlös aus ihrer Greenweek 2024 gemacht haben.

Seit Juli 2024 hat der move.approved ein eigenes Profil auf Instagram, um die move.approved Adressen auf einer weiteren Plattform bewerben zu können. Außerdem haben unsere Praktikantinnen Alice und Sonny an der Erweiterung des Guides um einige neue Adressen in Luxemburg gearbeitet.

Zu guter Letzt haben wir auch dieses Jahr wieder die move.approved Rallye organisiert, um dem Projekt und den einzelnen Adressen noch mehr Sichtbarkeit zu geben. Von Anfang November bis Ende Dezember hatten all diejenigen, die an 8 verschiedenen Orten einen Stempel gesammelt und die volle Stempelkarte bei move. zurückgegeben hatten, die Chance auf einen Gewinn aus einem der teilnehmenden Restaurants und Cafés. Auch wenn schlussendlich wenige Teilnehmer:innen die ganze Stempelkarte füllen konnten, so haben wir doch viel positives Feedback zu dieser Aktion bekommen und die teilnehmenden Partner haben sich über die Sichtbarkeit auf unseren Plattform gefreut.



VEGGIE MONDAY AN D'ENGER LYCÉE: D'ENG MEENUNG ZIELT!

Gemeinsam mit der CNEL, der Conférence Nationale des Elèves, hat move. Anfang 2024 wurde eine Umfrage in luxemburgischen Lycées gestartet, um herauszufinden, ob und in welchen Schulen der Veggie Monday noch Unterstützung bekommen würde. Mehr als 1.500 Schüler:innen haben bei dieser Umfrage mitgemacht, und knapp die Hälfte der Teilnehmenden hat sich für die Einführung von einem Veggie Monday ausgesprochen.

In den move. Versammlungen haben wir besprochen, wie wir anhand dieser Ergebnisse weiter vorgehen wollen. Wir haben entschieden, dass wir eine Broschüre ausarbeiten, die ein Interview mit der Direktorin von Restopolis enthält, einen Bericht über vegetarisches Essen in deutschen Schulen, die Ergebnissen der move.-Umfrage und einen Leitfaden dazu, was Schulleitungen und Schüler:innen in ihrer Schule bewegen können, um vegetarisches und veganes Essen stärker in ihrer Schulen zu verankern. Die Broschüre wurde im Januar an die Schulen und die SEPAS verschickt. Die ganze Broschüre kann hier heruntergeladen werden:

Mit dieser Broschüre wollen wir uns dafür einsetzen, dass der Dialog rund um unsere Essgewohnheiten sowohl innerhalb als auch außerhalb der Schulen in Luxemburg auf eine lebendige Art und Weise geführt wird.



Die Broschüre (10 Seiten, A5-Format) ist auf Anfrage als gedruckte Version bei uns erhältlich (Anfragen über move@oeko.lu).

Denn: Die Zukunft liegt auch auf unserem Teller!

MOVE. BRUNCH: EN NEIT FORMAT FIR D'SCHOULRENTÉE

Für die „Schulrentée“ im September/Oktober haben wir uns ein neues Format überlegt: den move. Brunch. Hier geht es darum, bei einem leckeren, selbstgemachten vegetarischen und veganen Büffet eine Aktivität zu machen, die mit den Werten von move. in Verbindung steht. Ziel ist es, eine lockere Atmosphäre zu schaffen und neue Mitglieder in einem informellen Rahmen zu gewinnen. An den ersten Ausgaben des move. Brunch nahmen zwischen 10 und 15 Jugendliche teil.

Der erste Brunch im Oktober stand ganz im Zeichen des Herbstes. Gemeinsam mit der Natur-, Wildnis- und Wildpflanzenpädagogin Lori, haben wir aus Kastanien Shampoo hergestellt. Wir haben bereits im Vorfeld Kastanien gesammelt, weil wir wussten, dass wir davon relativ viele brauchen würden. Jeder hat sich ein Messer genommen und die Kastanien klein geschnitten, damit sie anschließend im kochenden Wasser (zusammen mit ein paar Äpfeln) schneller weich werden und Antioxidantien freisetzen. Das Shampoo haben wir danach mit Leinsamen angedickt und zum Schluss noch ein paar Tropfen ätherisches Öl hinzugefügt. Das Shampoo hält sich eine Woche lang im Kühlschrank, und wir testen auch noch, ob man es einfrieren kann. Wer also gedacht hat, dass nur Esskastanien clever verwertet werden können, hat an diesem Morgen wieder etwas dazugelernt.

Der zweite move. Brunch hat im Dezember stattgefunden. Bei leckeren Snacks und besinnlicher Weihnachtsmusik hat Ceci (von „Ceci's Creative Hub“) gezeigt, wie man mit der Punch-Needling-Technik schöne Untersetzer und/oder Schlüsselanhänger herstellen kann. Im Gepäck hatte Ceci eine ganze Menge Materialien, Wolle, eine PowerPoint-Präsentation mit genauen Anleitungen und sogar bereits fertige Untersetzer, an denen wir uns inspirieren konnten. Zur Auswahl standen das move. Blatt, eine Erde oder unser sexy Brokkoli. Die Kreativeren unter uns haben sich sogar ihr eigenes Motiv ausgedacht.

Punchneedling ist zwar eine sehr individuelle und auch ein bisschen meditative Arbeit, doch trotzdem war es im Raum nie still. Es war eine tolle Gelegenheit, sich nebenbei zu unterhalten, sich auszutauschen und dabei auch noch gut zu essen. Die move-Mitglieder hatten erneut ein richtig gutes veganes und vegetarisches Buffet zusammengestellt – mit Frittata, Wraps, Brioche, Obst, Suppe und natürlich leckeren „Mötschen“.

Und für all diejenigen, die traurig sind, dass sie die ersten beiden Brunchs verpasst haben, hier noch eine gute Nachricht: Es wird bald wieder einen move.-Brunch geben. Wir freuen uns jedenfalls darauf!

ERFOLLEGRÄICHE SEMINAIRE: GRÉNG SCHOULHÄFF FIR LËTZEBUERGER LYCÉEËN

Am 20. November 2023 fand im Forum Geesseknäppchen ein Seminar zum Thema „Grün und lebendig statt grau und monoton: Planung und Umgestaltung von naturnahen und klimafreundlichen Schulhöfen an Sekundarschulen“ statt, organisiert vom Mouvement Ecologique und seiner Jugendsektion move. Rund 60 Personen aus 20 verschiedenen Gymnasien nahmen daran teil. Alles drehte sich um Ideen und Inspirationen zur Neugestaltung von Schulhöfen. Aber auch partizipative Prozesse sowie Herausforderungen, die es zu überwinden gilt, standen im Mittelpunkt.

Unsere Broschüre, in der wir die wichtigsten Inhalte des Seminars zusammenfassen, ist als digitale oder Printausgabe erhältlich. Darin sind zentrale Aspekte zu finden, die bei der Umgestaltung eines Schulhofs wichtig sind.

Gerne senden wir Ihnen kostenlos eine Printausgabe zu (Anfragen über secretariat@meco.lu).



MOVE. UM TUER: NOLAUSCHTEREN A MATMAACHEN

Wie es der Name unserer Jugendorganisation schon vorwegnimmt, ist move. natürlich auch immer wieder gerne draußen unterwegs. So hatten wir im vergangenen Jahr die Möglichkeit, mehrere Organisationen und Menschen zu besuchen, deren Alltag darin besteht, im Einklang mit der Natur und unseren natürlichen Ressourcen zu arbeiten.

Zum Beispiel auf unserer Exkursion während der Osterferien ins Haus der Natur auf der Kockelscheier, um uns das Projekt 2000m2 anzuschauen. Bei diesem geht es darum, sichtbar zu machen, wie viel Fläche benötigt wird, um eine Person ein Jahr lang zu ernähren und wie diese Fläche dafür bewirtschaftet werden müsste. Außerdem sollen die Menschen dazu angeregt werden, ihr eigenes Ess- und Konsumverhalten zu überdenken. Während des Besuchs erhielten wir viele Fakten und Informationen, zum Beispiel über die Planetary Health Diet, die darauf abzielt, sich so zu ernähren, dass sowohl unser Planet als auch die gesamte Menschheit so gesund wie möglich bleibt.

Aber wir wären nicht move., wenn wir nicht auch selbst mit angepackt hätten. Anfang April gibt es zwar noch nicht so viel auf dem Feld zu tun, aber wir konnten dennoch ein paar Bohnen säen. Wir freuen uns bereits darauf, im kommenden Sommer zurückzukehren und zu sehen, was die 2000m² auf dem Höhepunkt des Jahres alles hervorbringen.

